



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
610 Abteilung für Planung und Entwicklung

Vorlagen-Nummer

155/10

1

Sitzungsvorlage

Datum: 11.05.2010

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	10.06.2010	
2.				
3.				
4.				

Camp CO2 - Zer0

hier: Zwischenbericht zur bisherigen Projektentwicklung

Beschlussentwurf:

1. Die Ausführungen zur bisherigen Projektentwicklung sowie zum geplanten weiteren Ablauf der Projektumsetzung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des bisherigen Sachstandes die Umsetzung des Projektes weiter zu entwickeln.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft <i>[Signature]</i>		Unterschriften <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i>	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Die Stadt Eschweiler plant gemeinsam mit konzeptioneller Unterstützung der RWTH - Aachen auf der ehemals militärisch genutzten Fläche von ‚Camp Astrid‘ das so genannte

„Camp CO₂-Zero“.

Auf der Konversionsfläche ist in Kooperation mit öffentlichen, gewerblichen und privaten Partnern ein

Standort für regenerative Energien in Anwendung, Forschung und Demonstration

vorgesehen, an dem einerseits Energie erzeugt, andererseits aber auch das Themenfeld ‚Energie‘ weiter erforscht und entwickelt werden soll. Neben energietechnischen Aktivitäten könnten hier neueste Umweltschutzsysteme und Produkte entwickelt, demonstriert und vermarktet werden. Eingebettet in ein regionales Naherholungsgebiet mit ausgedehnten Waldflächen bietet dieser Standort beste Voraussetzungen für nachhaltige, innovative und umweltfreundliche Technologieunternehmen, die in unmittelbarer Nähe zu den Gewerbegebieten der Stadt Eschweiler (IGP, Südlich Elektrowerk), wie auch im Verbund mit den Indeland Partnern, die Möglichkeit haben, Produktionskapazitäten im größeren Stil anzusiedeln.

Nachfolgend werden die bisher vorliegenden Projektbausteine und bekannten Projekthinhalte erläutert:

1. Projektkonzeption

Es ist Ziel, große Teile der bereits heute versiegelten Teilflächen des ehemaligen belgischen Truppenlagers als Standort für regenerative Energien zu nutzen, Teile davon zurück zu bauen und die Restbereiche des Geländes, die weitestgehend bewaldet sind, zu erhalten und der Bevölkerung wieder zugänglich zu machen.

Das insgesamt ca. 33 ha große Areal des ehemals baulich genutzten Areals soll in Verbindung mit dem „Lehr- und Forschungsgebiet Abfallwirtschaft“ der RWTH Aachen, als Wissenschaftsbasis für die Erforschung und Anwendung innovativer Energieumwandlungs- und Speichersysteme, als Lehr- und Lernfeld der wissenschaftlichen Institutionen der Region Aachen / EMR, als zentrale Wärme- und Kälteversorgungseinrichtung für das angrenzende Gewerbegebiet und als regenerative Stromquelle für die Netzeinspeisung (Solar, Wind, Holz, etc.) ausgebildet werden.

Das Konzept, basiert auf einer *dreistufigen Ausrichtung* der naturnahen und umweltverträglichen Folgenutzung unter Zugrundelegung der nachhaltigen Entwicklung für die gesamte Region:

1. *Bereich für die Erzeugung regenerativer Energie*
2. *Sondergebiet für Forschung-, Entwicklung und Marketing von Produkten und Dienstleistungen im Umweltbereich Forschung und Entwicklung*
3. *Naherholungsraum*

1.1 Bereich für die Erzeugung regenerativer Energie

Installation von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie aus Sonne und Wind auf den Freiflächen, im Bereich des zentralen Munitions-Depots und den baulichen Anlagen des Sondergebietes

1.2 **Sondergebiet für Forschung-, Entwicklung und Marketing von Produkten und Dienstleistungen im Umweltbereich**

- Bereitstellung von temporär/dauerhaft nutzbaren Labor- und Fertigungsflächen für ausgewählte **Forschungsprojekte der Hochschulen, privater Forschungsinstitute und Anderen**.
- **Einrichtung eines Freiflächentestfeldes**, z.B. zur Untersuchung der Umwelteinflüsse von Stoffen im Bauwesen oder von Anpassungsstrategien an den Klimawandel.
- **Ansiedlung kleiner und mittelständischer Unternehmen** aus den Bereichen Regenerativer Energien und Umwelttechnik, z.B. Hersteller und Entwickler von Kleinwindkraftanlagen, Photovoltaik- und Solarthermieranlagen, innovativer Gebäudetechnik, dezentraler Abwasserbehandlungsanlagen, etc. sowie Planer und Architekten mit dem Schwerpunkt „nachhaltiges Bauen“ (Energieeffizientes, ressourcenschonendes, landschaftsverträgliches und kostenoptimiertes Bauen).
- **Einrichtung eines Bildungs- und Ausbildungszentrums** für Schulen, Hochschulen, Handwerk, Gewerbe, Industrie, Architekten, Fachplaner, etc.

1.3 **Naherholungsraum**

Die Übernahme der Waldflächen des Propsteierwaldes (ca. 330 ha) soll durch die zu gründende Waldgenossenschaft „Propsteierwald eG“ erfolgen. Neben den bereits vorhandenen Gründungsmitgliedern können sich Bürger und Unternehmen der Region durch Kauf ideeller Waldanteile an der Sicherung und den Erhalt des Propsteierwaldes beteiligen. Ziele dieser Konzeption sind:

- **Erhalt des Waldes** in seiner gesamten Ausdehnung und Öffnung der Flächen als Naherholungsraum,
- **Sicherung** ökologisch wertvoller Bereiche des Waldes,
- einheitliche und fachkundige **Bewirtschaftung der Gesamtfläche** nach den Kriterien nachhaltiger Forstwirtschaft,
- **Förderung und Entwicklung touristischer Elemente** wie Wald- und Geschichtslehrpfad, Ruheazonen an historisch bedeutenden Plätzen, Gastronomische Angebote, naturkundliche Führungen, etc.

2. Projektstruktur

2.1 **Altablagerungen**

- Das vorliegende Rückbau-/Abriss und Entsorgungskonzept verdeutlicht, dass die notwendige Altlastensanierung der bestehenden militärisch genutzten Gebäude und Flächen keine nennenswerten Besonderheiten aufweisen.
- Eine Bewertung der ca. 450 im Wald verstreut vorzufindenden Munitionsbunker und -hütten sowie die Bodenanalyse liegt im Gesamten noch nicht vor. Zurzeit werden die Kosten sowie der Entsorgungsaufwand exemplarisch an zwei Gebäuden bewertet.

2.2 **Grundstückserwerb**

Die bisher geführten Gespräche mit den Vertretern der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zeigten, dass die Bereitschaft besteht, das gesamte Gelände der Konversionsfläche in der Größe von ca. 376 ha zu veräußern. Konkrete Preisvorstellungen liegen noch nicht vor. Mit einer definitiven Aussage ist vor der Sommerpause zu rechnen.

Bei der Übernahme der Gesamtfläche soll das Gebiet in zwei Entwicklungsbereiche aufgeteilt werden:

1. in den für den baulich und innovativ vorbehaltenen Bereich, der von der geplanten Entwicklungsgesellschaft „Camp CO₂ – Zer0“ unter Beteiligung privater Partner verwaltet werden soll
und
2. in den Bereich der geplanten Waldgenossenschaft „Probsteierwald eG“

2.3 Planungsrecht

- Die bisher geführten Gespräche mit Vertretern der Bezirksregierung Köln, zwecks Änderung des Regionalplanes zeigten, dass ein großes Interesse besteht, die Vorstellungen und Überlegungen der Stadt Eschweiler zu unterstützen, damit das geplante Vorhaben den Zielen der Regionalplanung entspricht.
- Die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eschweiler ist notwendig. Das Verfahren kann nach Klärung der noch ausstehenden Sachverhalte eingeleitet werden.
- Die Aufstellung eines Bebauungsplanes ist notwendig und kann ebenfalls nach Klärung der noch ausstehenden Sachverhalte erfolgen.

2.4 Beteiligung durch das nordrhein-westfälische Umweltministerium

Eschweiler wurde am 20.04.2010 vom nordrhein-westfälischen Umweltministerium für die nachhaltige Entwicklung von Gewerbeflächen, im Zusammenhang mit dem Projekt „Camp CO₂ – Zer0“, mit dem „**Eco Industrial Park**“ - Label ausgezeichnet.

Mit den ersten Labels wurden 2006 bereits die Städte Bottrop, Goch, Krefeld, Petershagen und Remscheid ausgezeichnet. Eschweiler ist nunmehr zusammen mit der Stadt Leverkusen und der Stadt Hemer (Austragungsort der Landesgartenschau 2010) Mitglied im Netzwerk der „Nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung in NRW“.

Dieses Netzwerk dient zum Erfahrungsaustausch der Beteiligten.

2.5 Beteiligung durch die Indeland Entwicklungsgesellschaft

Die für die weitere Entwicklung des Projektes vorliegende Machbarkeitsstudie wurde von der Indeland EG mit finanziert.

Darüber hinaus stehen weitere Mittel für die Konkretisierung der Maßnahme im Wirtschaftsplan der Entwicklungsgesellschaft für 2010 zur Verfügung.

2.6 Beteiligung durch die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT)

Die für die Entwicklung des Projektes vorliegende Machbarkeitsstudie wurde für Teilbereiche von der AGIT mit finanziert.

2.7 Weitere begleitende und unterstützende Institutionen

- Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)
- Energie- und Wasser- Versorgung GmbH (EWV)
- Stadt Stolberg
- Camp Astrid GmbH Stolberg

2.8 Beteiligung am Forschungsprojekt

- Entwicklungsprojekt der Indeland EG
www.indeland.de/fileadmin/user.../Investorenbroschuere_indeland.pdf
- Forschungsprojekt des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung ILS
<http://www.pressrelations.de/new/standard/dereferer.cfm?r=407399>
- Modellstandort im Interreg-Forschungsprojekt „SIS – Sustainable industrial sites“
<http://www.sustainableindustrialsites.eu/de/untersuchte-standorte/33.html>

2.9 Projekt der RWTH - Aachen

Zurzeit wird das Umwelt-Forum der RWTH- Aachen mit den 70 angeschlossenen Instituten aus den Sektoren Umwelt, Energie und Ressourcen an der Projektentwicklung zum „Camp CO₂ – Zer0“ zwecks Potential- und Kooperationsabfrage beteiligt.

3. Meilensteine / Zeitplanung

- **Januar 2009**
Auftritt der Projektentwicklung mit gemeinsamer Presseerklärung
- **Mai 2009**
 - Beauftragung Machbarkeitsstudie durch die Indeland GmbH, der Stadt Eschweiler und der AGIT an das LFA-RWTH Aachen
 - Modellstandort im Interreg-Forschungsprojekt „SIS – Sustainable industrial sites“
- **September 2009**
Fertigstellung und Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch LFA-RWTH Aachen
- **Oktober 2009**
Aufstellung des Konzeptes einer Waldgenossenschaft „Propsteierwald eG“
- **Dezember 2009**
Beauftragung weiterer Projektentwicklungsschritte und Fachgutachten durch die Stadt Eschweiler
 - Konzeption Forschungsstandort
 - Entwicklung Tourismuskonzept
 - Fachbegleitung Gebietsentwicklung
 - Rückbau- und Sanierungskonzept
- **April 2010**
 - Fertigstellung und Vorstellung Rückbau- und Entsorgungskonzept
 - Label-Verleihung „Nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung“ durch das Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW (MUNLV)
- **Juni / Juli 2010**
Stellungnahme / Entscheidung der BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) als Eigentümerin der Liegenschaft über den Verkauf der Flächen an die Stadt Eschweiler/ Planungsgemeinschaft / Waldgenossenschaft
- **Ziele für 2010**
 - Gründung der Waldgenossenschaft „Propsteierwald eG“
 - Gründung der Entwicklungsgesellschaft Camp CO₂-Zer0
 - Entwicklung des Rahmenkonzeptes für die Änderung Regionalplan und Flächennutzungsplan sowie die Aufstellung des Bebauungsplans
- **in 2011**
Übernahme der Flächen durch die Entwicklungsgesellschaft / Waldgenossenschaft